GEMEINDE NACHRICHTEN

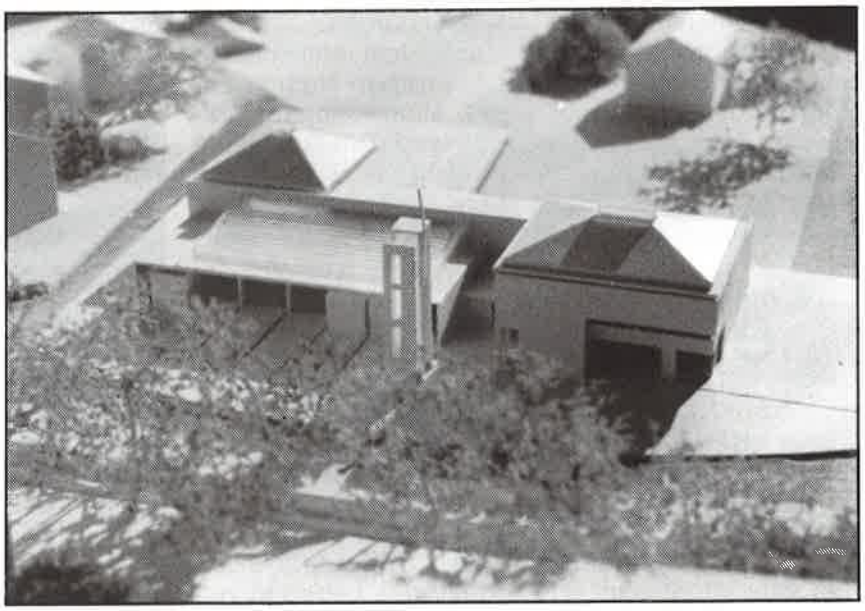
ÖVP SALZBURG

Obertrum am See



Neubau für Gemeinde, Feuerwehr und Gendarmerie

Die Vorbereitungen für den Neubau Gemeindeamt-Feuerwehr-Gendarmerie laufen. Am 2. Juli fand die erste Sitzung der Jury statt. Vertreter der Gemeinde, Landesbeamte, Architekten, Vertreter der Freiwilligen Feuerwehr und der Gendarmerie nahmen teil. Es wurden drei Projekte erstgereiht: Das Projekt des Architekten Dollnig, jenes von Arch. Kofler und jenes des Architekturbüros Kaschl-Mühlfellner. Am 14. August wurde im Rahmen einer Gemeindevorstehungssitzung das Siegerprojekt ausgewählt. Nach eingehender Beratung und Diskussion wurde dem Projekt Kaschl-Mühlfellner der 1. Platz zugesprochen. Sie hatten das geforderte Raumprogramm am exaktesten erfüllt.
Die geschätzten Gesamtbaukosten belaufen sich auf 38 Millionen Schilling (ohne Einrichtung). Seitens der Gemeindeaufsicht des Landes wurde jedoch der Kostenrahmen auf 30 Millionen S begrenzt.
In Detailgesprächen müssen nun durch Umplanung entsprechende Einsparungen erzielt werden. Die Feinplanung soll im Frühjahr 1998 fertig sein. Der Baubeginn ist mit Herbst 1998 fixiert.



Das Modell des Siegerprojektes für den Neubau des Obertrumer Gemeindeamtes, der Feuerwehr und der Gendarmerie (vom Dach des Altenwohnhauses aus gesehen).

Volksbefragung am 5. Oktober Sagen wir ja zu Olympia 2006 in Salzburg

Salzburg Olympia 2006

Flachgau Aktuell. Nr. 2027. September 1997. An einen Haushalt der Gemeinde Obertrum. Erscheinungsort Bergheim. Verlagspostamt 5101 Bergheim. Pbb. Herausgeber, Verleger: ÖVP-Flachgau, Merianstr. 13, 5020 Salzburg. Redaktion: ÖVP Obertrum. Druck: ÖVP Hausdruckerei.





Altenwohnhaus: Eröffnung im Frühjahr

Im kommenden Frühjahr kann das neue Obertrumer Altenwohnhaus eröffnet werden. Die Arbeiten verlaufen weiterhin – sowohl zeitlich als auch finanziell – voll im Plan.
Der Maler und Bildhauer Sulpitz Bertsch (rechts) arbeitet an dem Brunnen, der den Eingangsbereich des Altenwohnhauses schmücken wird. Der Stein (kristalliner Marmor) stammt aus Siebenbürgen.
Noch nicht entschieden ist, welchen Namen unser Altenwohnhaus tragen wird. Die Gemeinde ersucht die Bürgerinnen und Bürger von Obertrum am See um Vorschläge zur Bezeichnung des Hauses. Im Rahmen der Olympia-Volksbefragung am 5. Oktober können in den Wahllokalen Vorschläge abgegeben werden.
Seit 1. September ist die Pflegedienstleiterin für das Haus bestellt: Eleonore Gull, bisher im Amt der Landesregierung für die Betreuung der Altersheime zuständig, wollte von der Theorie wieder in die Praxis wechseln. Sie ist dabei, die Bewerbungen zu sondieren. Das Land hat 17 Dienstposten bewilligt. Bei der Aufnahme des Personals werden Obertrumerinnen und Obertrumer bevorzugt.

Sehr erfolgreiche Bildungswoche

Ein großer Erfolg war die vom Bildungswerk veranstaltete fünfte Bildungswoche in Obertrum vom 31. August bis 9. September. Einen der Höhepunkte bildeten die „Obertrumer G'schichten", alte Geschichten und Ansichten aus Obertrum. Josef Sigl senior und Altbürgermeister Felix Strasser schilderten sehr interessant und bildhaft das Leben in vergangenen Jahrzehnten, als es z. B. noch kein Fernsehen gab und die Leute sich noch für einander Zeit nahmen. Die beiden streuten natürlich auch so manche lustige Begebenheit ein. Die „G'schichten" wurden von der Obertrumer Stubenmusi umrahmt.

Zur Eröffnung der Bildungswoche war Landtagspräsident Univ.-Prof. Dr. Helmut Schreiner zu Gast. Ein Seniorennachmittag stand ebenso auf dem sehr vielfältigen Programm wie ein Kinderfest. Neben der Kultur (Singspiel „Bastien et Bastienne" des Musikschulwerkes) kam auch der Sport nicht zu kurz.

In einem Jugendhandballturnier belegten die beiden Mannschaften der Hauptschule Obertrum die Plätze zwei und drei hinter dem UHC Salzburg und vor dem Team SHC/Hauptschule Schloßstraße. Die Obertrumer haben sich sehr gut geschlagen, wir gratulieren zum Erfolg.

Den Abschluß bildete ein Vortrag des bekannten Fernsehmoderators Josef Broukal über die gemeinsame europäische Währung Euro und eine anschließende Publikumsdiskussion im vollbesetzten Saal des Braugasthofs Sigl.
Unser Dank für die gelungene Bildungswoche gilt besonders den beiden Bildungswerk-Leiterinnen Karin Hellenbroich-Fenz und Doris Kemptner.



„Obertrumer G'schichten", erzählt von Josef Sigl sen und Altbürgermeister Felix Strasser, waren ein Höhepunkt der Bildungswoche. Im Bild (von links): Bildungswerk-Leiterin Karin Hellenbroich-Fenz, Josef Sigl sen., Felix Strasser, Bgm. Matthias Leobacher, Moderator Alfred Huemer und Bildungswerk-Leiterin Doris Kemptner.

Voller Erfolg: Das Dorffest und die Eröffnung des „Bauernherbstes“





Volle Erfolge waren auch heuer das Obertrumer Dorffest am 23. August und tags darauf die Eröffnung des Bauernherbstes mit dem „motorfreien Tag“. Jung und alt amüsierten sich beim Dorffest sichtlich bestens. Eine besondere Attraktion war das Schwedenbomben-Wurfspiel der Wasserrettung (links).





Die Musikkapelle bei der Eröffnung des Dorffestes am Samstag (links). Am Sonntag stellte sich besonders viel Prominenz zum Beginn des Bauernherbstes ein: Unter anderen Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Arno Gasteiger mit Gattin und Bezirkshauptmann Dr. Heinrich Marckhgott. Nach der Seenrundfahrt mit Fahrrädern labte sich die Runde im Gasthof Neumayr (rechts). Der motorfreie Tag war wieder ein toller Erfolg. Wir bedanken uns für das Verständnis aller. Besonderer Dank gilt der Arbeit der Bäuerinnen und Bauern, der Gastwirte, der ganzen Wirtschaft, die sich voll eingesetzt hat, der Freiwilligen Feuerwehr sowie allen Vereinen, der Gendarmerie, dem Team des Bauhofes und den vielen freiwilligen Helfern.





„Volles Haus“ bei der Bauernherbst-Eröffnung (links). Rechts: Die Landjugend beim Dreschen.

Gemeinsam für Olympia 2006!

Die Salzburger Landesregierung hat sich am 17. Juni einstimmig für eine Bewerbung der Stadt um die Durchführung der Olympischen Winterspiele im Jahr 2006 in Salzburg ausgesprochen. Der Gemeinderat stimmte am 2. Juli mehrheitlich für Olympia.

LH Schausberger setzt sich mit Nachdruck für die Bewerbung Salzburgs ein.

Auf Betreiben des Landeshauptmanns findet im gesamten Bundesland am 5. Oktober eine Volksbefragung statt.

Die Fragestellung der Volksbefragung lautet: „Soll sich das Land Salzburg dafür einsetzen, daß die Olympischen Winterspiele im Jahr 2006 in Salzburg stattfinden?“ Abstimmungslokale gibt es in allen Salzburger Gemeinden. Welche Lokale wann geöffnet sind, ist in den Gemeindeämtern ab spätestens 30. September kundgemacht. Abstimmungsberechtigt sind alle Männer und Frauen, die vor dem 1. Jänner 1997 das 18. Lebensjahr vollendet haben, österreichische Staatsbürger sind und ihren ordentlichen Wohnsitz in einer Gemeinde des Landes Salzburg haben.

So wie bei den meisten Wahlen ist es auch bei der Olympia-Volksbefragung möglich, außerhalb der Wohnsitzgemeinde abzustimmen. Dafür muß jedoch beim Gemeindeamt der Wohnsitzgemeinde die Ausstellung einer Stimmkarte beantragt werden, was ab sofort möglich ist. Mit dieser Stimmkarte kann in jedem Wahllokal im Bundesland Salzburg abgestimmt werden, nicht doch in Kärnten, wo am gleichen Tag die Olympia-Volksbefragung stattfindet, oder in Oberösterreich, wo am 5. Oktober Landtags- und Gemeinderatswahlen durchgeführt werden.



„Gemeinsam für Olympia 2006 in Salzburg!“ LH Dr. Franz Schausberger und Niki Lauda (v. l.) Foto: Neumayr



„Hingehen und JA sagen!“

Verpaßte Möglichkeiten in der politischen Arbeit sind meist unwiderruflich dahin, große Chancen sollte man daher bestmöglichst nutzen. Die Ausrichtung der Olympischen Winterspiele 2006 wäre eine solche einmalige Chance für Salzburg. Warum? Wie Landeshauptmann Schausberger sagte, gibt uns die Olympiade „die einzigartige Gelegenheit, das Image Salzburgs weltweit zu fördern, tausende Arbeitsplätze zu sichern, dem Tourismus neue Möglichkeiten zu schaffen und der Jugend neue Perspektiven für die Zukunft zu geben. Mit dem 250. Geburtstag von Wolfgang Amadeus Mozart besteht die Chance, Sport und Kultur zu verbinden. Olympia 2006 soll ein Projekt sein, von dem alle Salzburger Bürger profitieren.“ Kurz: *Olympia ist Wirtschaft ist Arbeit.*

Die politischen Verantwortungsträger aller drei in der Landesregierung vertretenen Parteien stehen klar hinter der Bewerbung für Olympia 2006. Am 5. September wurde die Zusammenarbeit von ÖVP, SPÖ und FPÖ durch ein Parteienübereinkommen für Olympia verbrieft.

LH Schausberger und die Landesräte Raus und Schnell haben damit über Parteigrenzen hinweg Verantwortungsbewußtsein - vor allem für die Jugend von heute - Initiative und mutige Zukunftsorientierung bewiesen. Sie sind gewillt, diese wohl einmalige Möglichkeit für Salzburg zu ergreifen. Und sie wissen, daß die Volksbefragung am 5. Oktober keine g'mahte Wies'n pro Olympia ist. Die Salzburger Bevölkerung will vor der Entscheidung mit Recht über alle Vor- und Nachteile einer Olympiade in ihrem Land informiert werden. Das ist gut so! Nur ehrliche Aufklärung und umfassende Information bringt einen sachlichen Diskussionsprozeß und überzeugte Menschen zu den Urnen.

Ein Fernbleiben von der Stimmabgabe am 5. Oktober mindert die Chancen Salzburgs und erweist dem Land keinen guten Dienst. Unser Mitbewerber aus dem Schweizerischen Sion hat mit einem über 60prozentigen Ja die Latte für Salzburg sehr hoch gelegt. Das Votum der Bevölkerung wird bei der internationalen Entscheidung - sollte Salzburg national als Sieger hervorgehen - mit Recht sehr stark gewichtet. Daher sollte am 5. Oktober die Devise lauten: Hingehen und JA sagen!

Gerlinde Rogatsch
Landesgeschäftsführerin

Olympia-Volksbefragung am 5. Oktober

In einer Volksbefragung im gesamten Bundesland können die Bürgerinnen und Bürger am Sonntag, **5. Oktober**, entscheiden, ob sich Salzburg um die Olympischen Winterspiele im Jahr 2006 bewerben soll. ÖVP, SPÖ und FPÖ unterstützen dieses für die Zukunft des ganzen Landes so wichtige Projekt voll.

Einige wichtige Hinweise für die Volksbefragung in der Gemeinde Obertrum am See: Die vier **Wahllokale** (Gemeinde, Volksschule, Hauptschule und Haunsbergwirt) sind am 5. Oktober von **8 bis 15 Uhr** geöffnet.
Eine besondere Wahlbehörde ist für bettlägrige Personen eingerichtet.

Grün für den Bus!

Ab 23. September auch vom Trumer Seengebiet nach Salzburg und zurück

Ab 23. September fahren Sie streßfrei vom Trumer Seengebiet nach Salzburg - aber nur im Fahrefroh-Bus. Der Fahrefroh ist pünktlich und erspart lästiges Parkplatzsuchen. Auch der Umwelt zuliebe!

FAHREFROH

Der fröhliche Vorrang für meinen Bus.



Tolles Gewinnspiel
mit Riesenchance auf viele Superpreise! Teilnahmekarten in jedem Fahrefroh-Bus.



TRUMERSEEN FAHREFROH
im Salzburger Verkehrsverbund

Eine starke Leistung des Landes Salzburg, des Bundes und Ihrer Gemeinde!

RAIFFEISEN - WOHN - BAUSPAREN

Österreichs
ertragreichster Bauspartarif!
mit
Best ZINS Bonus

Der Vertrag mit mehr Ertrag.

- Mehr Zinsen (bis 7,1 % Rendite)
- Mehr Flexibilität

Höchste Beratungskompetenz und unbürokratische Abwicklung durch die bestens geschulten Mitarbeiter der Raiffeisenkasse Obertrum-Mattsee.

Sichern Sie sich noch im Jahr 1997 die „Superprämie“ von ATS 600,--

Raiffeisenkasse Obertrum-Mattsee
Die Bank.

Neue Praxis

Der praktische Arzt Dr. Winfried Köhler verlegt seine Praxis vom Kapellenweg an die Handelsstraße. Ab Dienstag, 14. Oktober, befindet sich die Ordination Dr. Köhlers im Gebäude Handelsstraße 6 (dm-Markt). Die Ordinationszeiten bleiben unverändert.

Aussteller

Am 1. Adventwochenende (29./30. November) wird wieder der **Adventmarkt** abgehalten. Besonders Kunsthandwerks- und Handwerksaussteller werden zur Teilnahme eingeladen. Wer Interesse hat, meldet sich bei Franz Loidl (Telefon 7474).

Rücktritt

Mit Schreiben vom 24. September 1997 hat SPÖ-Gemeinderat Ing. Heinz Lechner seinen Rücktritt aus der Obertrumer Gemeindevertretung erklärt. Wir bedanken uns beim Kollegen Lechner für die stets sachliche und konstruktive Zusammenarbeit und wünschen für die Zukunft alles Gute.

Grünes Licht für Busse

Die Linienbusse zwischen dem Trumer Seengebiet und der Stadt Salzburg kommen nun schneller voran. Am 23. September ging's los: Das Beschleunigungsprogramm startete. Pendler, die mit dem Bus fahren, kommen rascher zur Arbeit und wieder nach Hause. Außerdem wurde der Fahrplan verdichtet.

Seit knapp drei Jahren sind die österreichweit bislang einzigartigen Buskorridore auf der Wiener und der Wolfgangsee-Bundesstraße in Betrieb. „Die Verspätungen haben sich auf ein Minimum reduziert", resümiert Nahverkehrsreferent Lhstv. Arno Gasteiger. Nun kommen die Busse auch schneller durch den Stau bei Elixhausen, Lengfelden und in der Vogelweiderstraße. Hier waren bisher Verspätungen von zwanzig Minuten keine Seltenheit. Das Land investierte elf Millionen Schilling, die Bundesstraßenverwaltung 3 Mio. S. Busspuren, Busschleusen und neue Haltestellen wurden angelegt sowie eine vollautomatische Signalsteuerung installiert, um den Bussen Grünlicht an den Ampeln zu verschaffen. Außerdem investierten Land und Gemeinden eine Million S in acht neue Buskurse bzw. Verstärkerfahrten.

Der Salzburger Verkehrsverbund bietet preisgünstige Zeitkarten. Eine Wochenkarte zwischen Salzburg und Obertrum kostet beispielsweise 129 öS.

ÖVP-Vorschlag für Busse einstimmig beschlossen

Die SPÖ Obertrum glaubt offenbar, die Verbesserung des Busangebotes auf ihre Fahnen heften zu müssen. In Wirklichkeit hatte die SPÖ einen konfusen Vorschlag. Sie hat einfach 16 zusätzliche Buskurse gefordert, ohne konkret untermauern zu können, ob diese überhaupt notwendig sind. Die Gesamtkosten dafür wurden mit drei Millionen Schilling im Jahr angegeben, wovon allein die Gemeinde Obertrum 600.000 Schilling (!) tragen hätte müssen.
Der einzige konkrete und konstruktive Vorschlag mit drei zusätzlichen Kursen zu den Spitzenzeiten kam von der ÖVP (bei der Sitzung am 21. Juli). Der ÖVP-Vorschlag wurde einstimmig angenommen und auch von den anderen Gemeinden so akzeptiert.

Apotheke für Obertrum

Nach jahrelangen Bemühungen ist es mit 1. Oktober so weit: Obertrum hat eine öffentliche Apotheke. Der ÖVP ist es gelungen, die lang geplante Apotheke nach Obertrum zu bringen. Betreiberin der neuen „Salus-Apotheke" an der Handelsstraße (neben dem Contra-Markt) ist Mag. Viktoria Ebner aus Mattsee. Wir wünschen dem neuen Betrieb recht viel Erfolg bei uns in Obertrum.

Grün für den Bus!
Jetzt auch vom
Trumer Seengebiet nach Salzburg und zurück
Jetzt fahren Sie streßfrei vom Trumer Seengebiet nach Salzburg - aber nur im Fahrefroh-Bus.
Der Fahrefroh ist pünktlich und erspart lästiges Parkplatzsuchen.
Auch der Umwelt zuliebe!
FROH
Der fröhliche Vorrang für meinen Bus.
Tolles Gewinnspiel
mit Riesenchance auf viele Superpreise!
Teilnahmekarten in jedem Fahrefroh-Bus.



TRUMERSEEN FAHREFROH
im Salzburger Verkehrsverbund
Eine starke Leistung des Landes Salzburg, des Bundes und Ihrer Gemeinde!





Große Auszeichnung für den Frisiersalon Graf: Als dritter Friseur in Österreich erhielt Johann Graf das Staatswappen für die Lehrlingsausbildung („Staatlich ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb"). Wirtschaftsminister Dr. Johannes Farnleitner und Salzburgers Wirtschaftskammer-Vizepräsident Dipl.-Ing. Augustin Heuberger überreichten die Auszeichnung am 10. Juli im Kavalierhaus Kleßheim an Johann Graf und dessen Tochter Astrid (rechtes Bild, Foto: Lettner). Die Verleihung wurde im Betrieb in Obertrum entsprechend gefeiert: im linken Bild Wirtschaftsbund-Ortsobmann Gemeinderat Emmerich Brandstätter, Astrid Graf, Johann Graf und Gattin Ingrid, Bürgermeister Matthias Leobacher, Friseur-Landesinnungsmeister Erich Werfer und Gemeindevertreter Sigmund Strasser-Gfrerer (von rechts).

Hohe Auszeichnung für Frisiersalon Graf

Die großen Leistungen von Friseurmeister Johann Graf in der Lehrlingsausbildung wurden nun auch mit der offiziellen Auszeichnung durch die Republik gewürdigt. Der ehemalige stellvertretende Innungsmeister der Friseure im Bundesland Salzburg erhielt das Staatswappen für die Lehrlingsausbildung verliehen. Johann Graf hat schon 32 Lehrlinge ausgebildet, derzeit sind 3 Lehrlinge in Ausbildung.

Um die erfolgreiche Fortführung des Betriebs braucht sich Johann Graf nicht zu sorgen. Tochter Astrid ist eine Meisterin ihres Fachs. Das bewies sie unter anderem als Österreichische Jugendmeisterin und durch fünfte Plätze bei der Berufs-Olympiade und der Weltmeisterschaft in Holland.

Johann Graf hat mit großem Engagement einen überaus erfolgreichen Betrieb mit heute acht Beschäftigten aufgebaut. Dabei war vor allem der Anfang im Jahr 1961 nicht leicht. Böse Zungen behaupten übrigens noch heute scherzhalber, es habe früher immer geheißen, „in Obertrum hält sich kein Friseur". Der Betrieb startete vor 36 Jahren im Hause Mühlfellner mit zwei Damen-Stühlen und einem Herren-Sessel.

Im Frisiersalon Graf ausgebildete Lehrlinge haben zahlreiche Erfolge in Salzburger, österreichischen und internationalen Wettbewerben erzielt. Johann Graf hat vier Jahre den „Trainer-Pokal" für die beste Jugendgruppe Österreichs gewonnen.

Seit fast zehn Jahren gibt es im Salon einen eigenen Trainingsraum, in dem z. B. das Anfertigen von Haarteilen und Perücken geübt wird. Übungsarbeiten, Kundenberatung, Verkaufsschulung und Kommunikationstraining werden mit Fernseher und Video unterstützt.

Neues „Bäckerladl"

Im Zuge der Arbeiten beim Friedhof (rollstuhlgerechter Zugang) war vorgesehen, auch das sogenannte Bäckerladl durch die Anhebung der Grundfeste zu sanieren. Bei den Sanierungsarbeiten stellte sich aber heraus, daß die Bausubstanz sehr schlecht war. Deshalb mußte das Bäckerladl (rechtes Bild) neu aufgebaut werden. Nach der Fertigstellung wird es als Verkaufsstand für den Dritte-Welt-Markt der Katholischen Jungschar dienen.



Großartige Erfolge im Hundesport

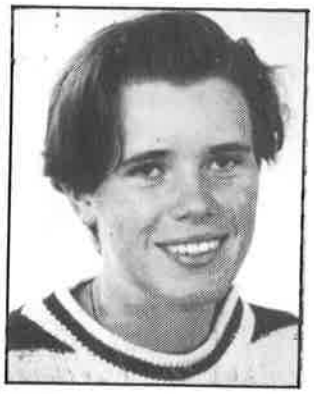




Mit seinem „Danny" gewann Johann Junger (rechtes Bild) in zwölf Jahren bei ungefähr 130 Turnieren nicht weniger als 110 Pokale! Ein voller Erfolg war die Vorführung der Hundesport-Sektion des Polizei-Sportvereins Salzburg beim Obertrumer Dorffest (links auf dem Weg zur Vorführung). Zwölf Aktive und ein Sprecher boten ein beeindruckendes Programm mit Gehorsamsübungen, Gewandtheitsübungen sowie verschiedenen Schutz- und Rettungsarbeiten. Wir bedanken uns herzlich bei den Aktiven.

Wir gratulieren

Zum 70. Geburtstag gratulieren wir nachträglich dem FPÖ-Ehrenobmann Hans Schießl, Ehrenringträger der Gemeinde Obertrum am See. Wir wünschen dem rüstigen Jubilar alles Gute und viel Gesundheit.



Mit Auszeichnung hat Michaela Lindner (Bild), Tochter von Matthias und Margarethe Lindner (Honis), mit 23 Jahren ihr Studium absolviert. Sie unterrichtet bereits am BORG Neumarkt die Fächer Französisch und Geografie. Herzlichen Glückwunsch, Frau Magistra!

Jugend-Staatsmeister im Surfen wurde am Wolfgangsee Matthias Höller (Thaddäus-Zauner-Straße). Wir gratulieren dem 17jährigen Obertrumer herzlich.

Salzburgs schönster Biergarten ist in Obertrum! Bei einer „Leserabstimmung" der Salzburger Nachrichten wurde der Biergarten des Braugasthofes Sigl mit diesem Titel ausgezeichnet. Er konnte unter den bekanntesten Biergärten des Bundeslandes eindeutig den ersten Platz erzielen. Wir gratulieren den Pächtern, der Familie Marousek, mit ihrem Team zu diesem großartigen Ergebnis und wünschen weiterhin viel Erfolg.

„Das Arbeiten mit dem Hund darf man niemals aufgeben"

„Man darf das Arbeiten mit einem Hund nie aufhören." So bringt der Obertrumer Johann Junger sein Erfolgsrezept im Hundesport auf den Punkt. Hans Junger begann 1977 mit seinem „Attila". Nach einer Reihe von Kursen startete er 1979 ins Turniergeschehen. Die größten Erfolge erzielte er mit seinem „Danny von Außerthal", den er zwölf Jahre hatte. Seit zwei Jahren ist der Obertrumer Sektionsleiter beim Polizei-SV Salzburg. Er organisierte auch für das heurige Obertrumer Dorffest eine Vorführung, die auf sehr großes Interesse stieß.

Hans Junger gewann eine ganze Serie von Salzburger und Österreichischen Meistertiteln der Hundesport-Union und erzielte auch internationale Erfolge. Zu den größten zählen vier Staatsmeistertitel. „1990 wurde mir der Titel Europäischer Arbeits-Champion" von der Europäischen Hundesport-Union verliehen", ist Hans Junger zu Recht stolz.

Den Internationalen Schutzhunde-Vergleichskampf in Luxemburg im Jahr 1992 gewann er mit „Danny" mit 196,5 von 200 möglichen Punkten. Das war einer der absoluten Höhepunkte. Auf seinen Lorbeeren ruht sich Hans Junger aber nicht aus: Er arbeitet mit seinem neuen Hund, dem neun Monate alten „Yellow", – das getrauen wir uns jetzt schon vorauszusagen – an den nächsten Erfolgen.

Unterführung: Kein Geld für Sanierung?

Trotz der Bemühungen seitens der Vertreter der Gemeinde konnte die Sanierung der Unterführung vom Sportplatz in Richtung Promenade zum See bislang nicht fixiert werden. Die Landesstraße hat sich gesenkt, und bei stärkeren Regenfällen ist die Unterführung überflutet und damit völlig unbenützbar. Der Kostenvoranschlag für die Sanierung beläuft sich auf 2,6 Millionen Schilling. Gemeindereferent Lhstv. Gerhard Buchleitner hat eine Million S aus dem Gemeindeausgleichsfonds zugesagt. Die Arbeitsleistung würde vom Land erbracht. Der für Straßenbau zuständige Landesrat Dr. Karl Schnell hat uns aber gesagt, es stünde kein Geld für das Vorhaben zur Verfügung. Die Sanierung wäre jedenfalls Sache der Landesstraßenverwaltung.
Wir haben wiederholt auf die Gefahr hingewiesen, die sich Fußgänger und Radfahrer aussetzen müssen, wenn sie die Straße oben überqueren müssen. Wir hoffen, daß das Problem kommendes Jahr nach intensiven Verhandlungen gelöst werden kann.



Sieg für Trumer Pils bei Design-Wettbewerb

Hohe Auszeichnung für die kleinen, aber feinen Bierbrauer aus Obertrum durch die Brewery Convention International: Die Privatbrauerei Josef Sigl errang den 1. Platz beim weltweiten Designwettbewerb für Biergläser. Die internationale Vereinigung qualitätsorientierter Brauereien hat es sich zur Aufgabe gemacht, Bier rund um den Erdball zu kultivieren. Heuer wurde unter weltweit mehr als 180 eingereichten Biergläsern die „Trumer Pils Schlanke Stange 0.21" in der Sparte Basic Design zum Sieger gewählt.
Komplementär Mag. Josef Sigl erhielt diese hohe Auszeichnung aus den Händen des Vorsitzenden der Vereinigung, Dr. Uwe Hieber, am 18. September im Rahmen eines Festaktes im Hotel Bayrischer Hof in München.
Die jahrelangen Bemühungen der Privatbrauerei Josef Sigl, der Bierkultur in Österreich neue Impulse zu geben, erfuhren dadurch eine gebührende weltweite Anerkennung.
Als erste Salzburger Brauerei erhält die Privatbrauerei Sigl das EMAS-Umweltzertifikat der Europäischen Union. Im August wurde das Umweltmanagement-System der Brauerei von einem von der EU beauftragten Umweltgutachter überprüft. Dabei wurde nicht nur die Einhaltung der Umweltgesetze überprüft, sondern auch die Bereitschaft, stetig Maßnahmen für die Verbesserung des Umweltschutzes zu erbringen und dies der Öffentlichkeit mitzuteilen.

Sigl ist Vorreiter im Umweltmanagement

Der sorgsame Umgang mit natürlichen Ressourcen ist für die Privatbrauerei Josef Sigl wichtiger Bestandteil der Unternehmensphilosophie. Dadurch wird gewährleistet, daß qualitativ höchstwertige und ökologisch verträgliche Produkte hergestellt und Energiekosten eingespart werden; andererseits wird durch professionelles Umweltmanagement ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung des Lebensraumes erbracht.



Sieg für „Trumer Pils Schlanke Stange"

„Keine Alternative zum EURO“

SALZBURG. - Landeshauptmann Dr. Franz Schausberger spricht sich entschieden für die planmäßige Einführung des EURO aus. „Zur Wirtschafts- und Währungsunion gibt es für Österreich keine gangbare Alternative. Wie jüngste Umfragen zeigen, resultieren Skepsis und Zurückhaltung den EURO betreffend aus dem Wissensmangel vieler Menschen. Diesem muß mit ehrlicher und konsequenter Informationsarbeit entgegengetreten werden. Vor allem gilt es zu betonen, daß der EURO lediglich eine Währungsumstellung und keine Reform bedeutet. Die Ängste der Menschen sind verständlich aber völlig unbegründet“, so der Landeshauptmann.

Einige Fakten zum EURO-Zeitplan: Im Zuge der Europäischen Währungsunion löst der EURO die nationalen europäischen Währungen ab. Die Österreichische Nationalbank kann die europäische Währungspolitik im Rahmen des Systems der Europäischen Zentralbanken weiterhin mitgestalten. Die Entscheidung über die Teilnehmerländer fällt 1998. Im folgenden Jahr werden die Umrechnungskurse für den EURO unwiderruflich festgelegt. Mit Jahresbeginn 2002 erfolgt die Ausgabe von EURO-Banknoten und -Münzen. Der EURO und die nationalen Währungen gelten als parallele Zahlungsmittel. Spätestens 2002 gilt nur noch der EURO. Die nationalen Währungen können noch 30 Jahre später in EURO getauscht werden.

LH Dr. Franz Schausberger ist überzeugt, „daß der EURO für jeden Vorteile bringt - aber auch die Nachteile müssen sachlich und ohne Tabus diskutiert werden. Der EURO ist ein Stück der Glaubwürdigkeit der Europäischen Union und ein Bindemittel für den Zusammenhalt des europäischen Einigungsprojektes.“



Der EURO - So wird er aussehen. Die Einführung soll stufenweise bis 2002 erfolgen. Foto: Europäisches Währungsinstitut



EURO: Herz der Bürger gewinnen

Das Europa von heute ist mannigfaltig: Schengen und Europol, Vertrag von Maastricht und Amsterdam, EU-Parlament und Kommission - Europas Bürger sind ob dieser terminologischen Inflation heutzutage nicht selten irritiert. Jetzt soll Europa um eine weitere Facette bereichert werden: Eine gemeinsame Währung, den EURO. Dieser stellt den logischen nächsten Schritt Europas in eine integrierte und damit aussichtsreiche Zukunft dar. Ein Blick zurück ins 20. Jahrhundert läßt die europäischen Vereinigungsbemühungen umso wichtiger und zukunftsweisender erscheinen. Zwei Weltkriege wurden auf unserem Kontinent entfesselt, zweimal Staaten verwüstet und Millionen Menschen getötet.

1945 hatten die Europäer ihre bittere Lektion endlich gelernt. Die Integrationsschritte waren demnach nur logische Konsequenz: Die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl 1951, die Römer Verträge 1957 sind ebenso bedeutend wie die Einheitliche Europäische Akte 1987, der Maastrichter Unionsvertrag, der Gemeinsame Markt 1992/93 und die daraus resultierende gemeinsame europäische Währung. Eines war allen Integrationsschritten gemein: Die Vorteile für die Bürger Europas waren spürbar und nachhaltig.

Auch beim EURO gilt es, die österreichischen Bürger von den unmittelbaren und für jedermann merkbaren Vorteilen einer gemeinsamen europäischen Währung zu überzeugen und das Feld nicht populistischen Rattenfängern zu überlassen. NEIN, der EURO bringt keine Geldentwertung, keine Erhöhung der Kreditsätze, keinen Transport österreichischer Goldreserven nach Brüssel. JA, der EURO läßt Wechselkosten entfallen, senkt die Inflationsrate und stärkt Europas Währung gegenüber dem Dollar. Die enormen Nachteile aus der Dollarspekulation gegen die europäischen Währungen wären endlich neutralisiert. JA, währungspolitische Kompetenz wird aus Österreich zu einer europäischen Zentralbank verlagert.

Die Sorgen der Bürger sind daher überaus ernst zu nehmen. Nicht nur der Kopf, auch das Herz muß vor allem im Sinne der europäischen Jugend gewonnen werden - Nicht durch vage Versprechungen und polarisierende Volksbegehren, sondern durch ehrliche Aufklärungs- und Informationsarbeit!

Gerlinde Rogatsch
Landesgeschäftsführerin